

## Den kompletten Text finden Sie im IMPULS Q2716

### Ist die Medizin eine Wissenschaft?

Die Kritik, die ich in einem Gespräch an der medizinischen Wissenschaft geübt habe, wurde von einer vielseitig interessierten, begabten Universitätsdozentin der Biologie schriftlich gerügt. Dies bewog mich, den folgenden Artikel zu schreiben.

... Bei der Testung wurden sechs Menschen schwerstbeschädigt, eine Person erklärte man für hirntot.<sup>1</sup>

... Als Wissenschaftler, der in diesem Bereich tätig ist, fühle ich mich verpflichtet, genau zu verstehen, was hier falschgelaufen ist. Ich fordere von dem Pharmakonzern Transparenz ein.“<sup>2</sup>

... Um zu statistisch relevanten Ergebnissen zu gelangen, ist es wichtig, dass die Anzahl der Probanden in den wenigen Studien, die per Statistik auf hundert Studien „aufgeblasen“ werden sollen, ausreichend hoch ist. Ist dies der Fall, wird davon ausgegangen, dass das neue Medikament wirksam ist und eine Veröffentlichung wird folgen.<sup>3</sup>

John P. A. Ioannidis von der Universität Ioannina – vom „Tufts-New England Medical Center“ und von der „Tufts University School of Medicine“ in Boston, Massachusetts – behauptet, dass die meisten publizierten Forschungsergebnisse gefälscht sind, da der Auftraggeber einer Studie positive Resultate erwartet, denn nur solche lassen sich für das Marketing des Produkts nutzen.<sup>4</sup>

Aus diesem Grund ist die Versuchung groß, die Studie entsprechend zu manipulieren. In der ARD-Reportage „Gefährliche Glückspillen – Milliardenprofite mit Antidepressiva“ wird dokumentiert, wie es dadurch zu katastrophalen Gesundheitsschäden gekommen ist.<sup>5</sup>

... Pharmakonzerne sind begreiflicherweise vornehmlich nicht am Wohlergehen der Patienten interessiert, sondern am Umsatz.<sup>6</sup>

... Wenn Daten in Erhebungen fehlen, werden die Lücken nicht selten mit hochgerechneten Daten aufgefüllt.<sup>7 8 9</sup>

### Zur Statistik

<sup>1</sup> <http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/was-aerzte-ihnen-nicht-erzaehlen/julie-wilson/bei-klinischem-medikamententest-werden-sechs-menschen-schwer-verletzt-ein-proband-ist-hirntot.html>

<sup>2</sup> <http://www.outsourcing-pharma.com/Clinical-Development/Pharma-fallout-Biotrial-details-emerge>

<sup>3</sup> <http://renegraeber.de/Schulmedizin-Studien-Report.pdf>

<sup>4</sup> <http://www.plosmedicine.org/article/fetchObject.action?uri=info:doi/10.1371/journal.pmed.0020124&representation=PDF>

<sup>5</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=4Uk4f\\_hMvT4&spfreload=1](https://www.youtube.com/watch?v=4Uk4f_hMvT4&spfreload=1)

<sup>6</sup> <http://forumgesundheitspolitik.de/artikel/artikel.pl?artikel=1436>

<sup>7</sup> <http://www.arznei-telegramm.de/blitz-pdf/B091222.pdf>

<sup>8</sup> [http://www.focus.de/gesundheitsratgeber/medikamente/news/tid-17988/forschung-studie-wirft-pharmaindustrie-manipulation-vor\\_aid\\_500862.html](http://www.focus.de/gesundheitsratgeber/medikamente/news/tid-17988/forschung-studie-wirft-pharmaindustrie-manipulation-vor_aid_500862.html)

<sup>9</sup> <http://videogold.de/manipulierte-studien-patienten-als-versuchskaninchen/>

... In der medizinischen Forschung dagegen werden vorab Zusammenhänge zwischen chemischen Substanzen und Erkrankungen postuliert, danach versucht man, diese mithilfe von Statistiken zu verifizieren.<sup>10</sup>

## Zur Reproduzierbarkeit

... Reproduzierbarkeit ist die wichtigste Grundlage der Wissenschaft. Nicht reproduzierbare Studien gehören somit zu den größten Problemen – wie bereits „Medical Online“ berichtete.<sup>11</sup>

Von 53 vielversprechenden Studienergebnissen stellten sich einmal ganze 47 als nicht reproduzierbar heraus.<sup>12</sup>

Der Schweizer Arzt Reto Obrist, Onkologe und Aufsichtsrat der Medikamentenzulassungsbehörde Swissmedic, schrieb im Tagesanzeiger vom 15. Juli 2015, dass „klinische Studien an Patienten falsch und nicht reproduzierbar“ seien, der Schweizer Nobelpreisträger Rolf Zinkernagel sagte einmal, seine eigene Forschung spiegele lediglich den „aktuellen Stand des Irrtums“ wider.<sup>13</sup>

... Details dazu finden Sie in dem Buch „Nebenwirkung: Tod“ von John Virapen.<sup>14 15</sup>

## Die medizinische Wissenschaft auf Abwegen?

... Richard Horton: „Die Wissenschaft hat sich der dunklen Seite zugewandt.“ – „Wir begünstigen die schlimmsten Verhaltensweisen.“ Alles in allem keine vertrauenerweckende Situation.<sup>16</sup>

Nach den aktuell gültigen Ansichten ist Wissenschaft „zum einen die Gesamtheit des begründeten und überprüfbaren Wissens, das zu einer bestimmten Zeit in der Menschengemeinschaft als gesichert und irrtumsfrei gilt, zum anderen die Tätigkeit des Menschen, begründetes, überprüfbares, irrtumsfreies, nachvollziehbares Wissen zu erarbeiten und wieder infrage zu stellen (Forschung), dieses Wissen einschließlich seiner Grundlagen sowie den Weg zu diesem festzuhalten (Dokumentation) und es an Studierende zu vermitteln (Lehre).“<sup>17</sup>

## Evidenzbasierte Medizin

... Mit der evidenzbasierten Medizin soll sichergestellt werden, dass ausschließlich sinnvolle und abgesicherte therapeutische Maßnahmen Eingang in das medizinische Handeln und in die Hochschulmedizin finden.<sup>18</sup>

---

<sup>10</sup> <http://renegraeber.de/Schulmedizin-Studien-Report.pdf>

<sup>11</sup> <http://elizabethiorns.com/>

<sup>12</sup> <http://www.nature.com/nature/journal/v483/n7391/full/483531a.html>

<sup>13</sup> [www.tagesanzeiger.ch/wissen/medizin-und-psychologie/Irrtuemer-gehoren-zum-Wesen-der-Wissenschaft-/story/15503055](http://www.tagesanzeiger.ch/wissen/medizin-und-psychologie/Irrtuemer-gehoren-zum-Wesen-der-Wissenschaft-/story/15503055)

<sup>14</sup> Prof. G.L.Boros, Universität Californien, Los Angeles – persönliche Mitteilung

<sup>15</sup> <https://www.j-k-fischer-verlag.de/Gesundheit/Medizin/Nebenwirkung-Tod--2742.html>

<sup>16</sup> <http://www.thelancet.com/pdfs/journals/lancet/PIIS0140-67361560696-1.pdf>

<sup>17</sup> <https://www.uni-erfurt.de/seminarfach/kurs/1/>

<sup>18</sup> [http://www.medknowledge.de/forum/ebm/was\\_ist\\_ebm.htm](http://www.medknowledge.de/forum/ebm/was_ist_ebm.htm)

... Seine Annahme, dass die Sterblichkeit mit den verschmutzten Händen der Ärzte zu tun hatte, wurde hierdurch eindeutig bewiesen, war also evidenzbasiert.<sup>19</sup>

### Erfahrung = Empirie

.... In dem Film „Einer flog über das Kuckucksnest“ aus dem Jahr 1975 mit Jack Nicholson in der Hauptrolle wird dies eindrucksvoll gezeigt.<sup>20</sup>

..... Heute schätzt man, dass dieser ärztliche Rat Hunderttausenden von Kindern das Leben gekostet hat.<sup>21</sup>

### Was wäre zu berücksichtigen und zu erforschen? Information? Energie?

... Bei der Therapie dieser Störungen müssten deshalb vor allen Dingen immaterielle Aspekte in Erwägung gezogen werden.<sup>22, 23</sup>

### Zusammenfassung

---

<sup>19</sup> <http://puls.meertext.eu/ignaz-semmelweis-der-erfinder-der-krankenhaushygiene>

<sup>20</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=8EKVLmNoS8>

<sup>21</sup> <http://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/evidenzbasierte-medizin-der-gefaehrlich-lueckenhafte-medizin-tuev-a-689441.html>

<sup>22</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=A9tKncAdIHQ>

<sup>23</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=M4\\_0oblwQ\\_U](https://www.youtube.com/watch?v=M4_0oblwQ_U)